

Pressemitteilung Stattlicher Auftragseingang bei Sunmachine

Das junge Technologie-Unternehmen Sunmachine in Wildpoldsried im bayerischen Oberallgäu verzeichnet wachsende Auftragseingänge für seine im Frühjahr 2008 auslieferungsbereiten Aggregate. Der gegenwärtige Auftragsbestand beträgt nach den Worten von Geschäftsführer Uli Seitz schon heute über 70 Mio. Euro. Die mögliche Einsparung von vielen Milliarden Tonnen Kohlendioxyd gehöre für Sunmachine ebenso zu den Wachstumsverstärkern wie die Einzigartigkeit des „kostenlosen Heizens“: Der Verkauf von selbst produziertem Strom bringe im 20-Jahresvergleich nach heutigen Preisen bis zu 65000 € Kostenvorteile gegenüber einer neuen Ölheizung. Die aus Uli Seitz und Dr. Dagobert Kotzur bestehende Leitung des Unternehmens rechnet damit, die Belegschaft von heute 40 bis zum Jahresende auf etwa 100 Mitarbeiter aufzustocken. Allein in Deutschland hat Sunmachine über 50 Vertriebspartner gewonnen. Das auch international außergewöhnliche Interesse an der Technologie, mit der sich gleichzeitig Strom und Wärme aus Pellets für Einfamilienhäuser produzieren lassen, hat außerdem zu zahlreichen Länder-Vertriebsverträgen in Europa und in Übersee geführt. Speziell aus Übersee und aus dem Emirat Abu Dhabi kommen Anfragen zu den mit riesigen Parabolspiegeln beheizten Aggregaten, die Sonnenenergie also direkt zum Antrieb der Sunmachine-Stirling-Motoren nutzen.



Vorstellung der Sunmachine-Solar mit Parabolspiegel von vier Meter Durchmesser



SUNMACHINE®